

**MITTEILUNGEN DES LUDWIG BOLTZMANN-INSTITUTS FÜR
ANGEWANDTE SPORTPSYCHOLOGIE UND FREIZEITPÄDAGOGIK**

REINHOLD POPP · SALZBURG

Das ERASMUS-Projekt „angewandte Freizeitwissenschaft (international, interdisziplinär & innovativ)“

Im Rahmen von fach einschlägigen Tagungen/Kongressen der letzten Jahre wurde die Forderung nach verstärkter internationaler Kooperation von Hochschulen/Akademien/ Universitäten mit freizeitbezogenen Curriculumelementen immer deutlicher erhoben.

Beim internationalen Freizeitkongreß in Zwickau (September 1992) einigten sich die Vertreter/innen der unten näher bezeichneten Universitäten/Hochschulen/Akademien darauf, ihre Curricula im Hinblick auf Ausbildungselemente, die sich der „angewandten Freizeitwissenschaft“ zurechnen lassen, im Rahmen eines „ERASMUS“-Projekts zu vernetzen. Die Koordination dieses Projekts wurde von der Akademie für Sozialarbeit-Salzburg (Univ. Prof. Dr. Reinhold Popp) in enger Kooperation mit dem Ludwig-Boltzmann-Institut für Freizeitpädagogik übernommen.

Die Lehrplanentwicklung geht von der Tatsache aus, daß in den Curricula der kooperierenden Hochschulen/Universitäten wesentliche Elemente der „angewandten Freizeitwissenschaft“ enthalten sind, z. B. Freizeitmanagement, Freizeitmarketing, freizeitkulturelle Animation, interkulturelles Lernen im Freizeitbereich, Freizeitsport, Reiseleitung, Pädagogik der Freizeit, partizipative Freizeitplanung, ...

Zumeist sind zwar all diese Bildungsinhalte in *jedem* Curriculum vorgesehen, werden jedoch unterschiedlich gewichtet.

In zwei oder drei freizeitwissenschaftlichen Bildungsbereichen hat jede der kooperierenden Universitäten/Hochschulen ein überdurchschnittlich gut entwickeltes Qualitätsniveau erreicht. Ziel der Kooperation ist es nun, diese „Spezialgebiete“ (MODULE) der jeweiligen Ausbildungseinrichtung auch den Studierenden anderer Bildungsstätten anzubieten.

In diesem Sinne wurde in den akademischen Jahren 1993/94 bis 1995/96 versucht, ein *integratives Netzwerk-Curriculum* „angewandte Freizeitwissenschaft“ zu erarbeiten.

Der Auseinandersetzung mit freizeitwissenschaftlichen Inhalten entspricht die Orientierung am Konzept der „animativen Didaktik“. Dieses wiederum orientiert sich an den vom Europarat (1973) deklarierten Prinzipien der „soziokulturellen Animation“.

Die an den kooperierenden Hochschulen entwickelten Module wurden in mehreren Plenarsitzungen (in Salzburg, Nürnberg, ...)

Das Curriculum-Konzept wird in den Studienjahren 1996/97 und 1997/98 verfeinert und modellhaft erprobt.

(Als gleichberechtigte Verkehrssprachen für die Plenarsitzungen wurden *Deutsch* und *Englisch* gewählt.)

Nach Fertigstellung dieses „*Netzwerk-Curriculum*“ könnte es ab dem Studienjahr 1998/99 ein europaweit offenes Studium geben, das Studierenden *ab dem zweiten Studienabschnitt* die Möglichkeit gibt, diese „*Module*“ in das am jeweiligen Studienstandort betriebene Hochschulstudium zu integrieren.

Mittelfristig könnte und sollte dieses Netzwerk zur Konstituierung eines *vollen Studienganges* „*Freizeitwissenschaften*“ führen, wobei freilich das System der Modul-Verknüpfung stark zu erweitern wäre und Formen der Fernlehre und des offenen Unterrichts beinhalten müßte.

Die wechselseitige Anerkennung von „*Modulen*“ wird sich ab 1997/98 am europaweit akzeptierten „*European Credit-Transfer-System*“ (ECTS) orientieren.

Im Folgenden werden die im Rahmen des o. g. ERASMUS-PROJEKTS kooperierenden Universitäten/Hochschulen/Akademien sowie deren freizeitwissenschaftliche Spezialgebiete („*Module*“) aufgelistet:

- A – Akademie für Sozialarbeit-Salzburg: außerschulische Pädagogik; freizeitkulturelle Aspekte der Sozialpädagogik/Sozialarbeit
- A – Pädagogische Akademie des Bundes in Wien: schulische Freizeitpädagogik; Freizeitsport
- B – Universität Gent: Freizeit-Agogik
- D – Universität Bielefeld: Allgemeine Freizeitwissenschaft; Tourismuswissenschaft; offene Kinderarbeit
- D – Hochschule Bremen: Tourismus- und Reisepädagogik
- D – Universität Hamburg: Allgemeine Freizeitwissenschaft; Freizeitökonomie
- D – Fachhochschule Hildesheim-Holzwinden: Interkulturelle Arbeit
- NL – Hogeschool Nijmegen: Kreativitätserziehung
- NL – Hogeschool Midden-Niederland: Kreativitätserziehung
- S – University College of Kalmar: Freizeit- und Tourismusmanagement
- SF – Kemi Tornio Polytechnic: Erlebnispädagogik

Über die bisher kurz zusammengefaßten Aktivitäten zur **Curriculum-Entwicklung** hinaus wurde im akademischen Jahr 1995/96 auch der Austausch von **Student/inn/en** und **Dozent/inn/en** erprobt.

An diesen Mobilitätsprojekten nahmen 1995/96 15 Student/inn/en und 10 Dozent/inn/en der o. g. Hochschulen teil.

Das gesamte *ERASMUS-Projekt* „*angewandte Freizeitwissenschaft*“ wurde vom ERASMUS-Büro in Brüssel im akademischen Jahr 1996/97 mit 18.100,- ECU gefördert

Trotz aller Erfolge der bisherigen Projektentwicklung weisen die Erfahrungen der vergangenen Jahre exemplarisch auf die vielfältigen Schwierigkeiten und Hürden jeder grenzüberschreitenden Bildungskoooperation hin:

- Sprachbarrieren
- unterschiedliche Terminologie
- Orientierung an unterschiedlichen Basis- bzw. Bezugswissenschaften
- unterschiedliche Bildungsorganisation
- unterschiedliche „Berufsbilder“ bzw. freizeitberufliche Traditionen.

Die Überwindung dieser Hürden ist möglich, erfordert aber sehr viel Zeit, geduldiges Zuhören und vor allem die Bereitschaft, die historischen, politischen aber auch sozialpsychologischen Hintergründe der in den jeweiligen Ländern z. T. sehr unterschiedlichen Zugänge zum gemeinsamen Gegenstandsbereich „Ausbildung für angewandte Freizeitwissenschaft“ wirklich verstehen zu wollen.

Anschrift des Verfassers: Univ. Prof. Dr. Reinhold Popp (Akademie für Sozialarbeit-Salzburg/Universität Innsbruck – Institut für Erziehungswissenschaften), A-5020 Salzburg, Georg-Kropp-Str. 36

Popp, R.: Das ERASMUS-Projekt „angewandte Freizeitwissenschaft (international, interdisziplinär & innovativ)“. In: SPEKTRUM FREIZEIT. 18. Jg. / Heft 2-3/1996, S. 172

Veranstaltungskalender

19.–20. Februar 1997, Soest, Deutschland:

10. Bielefelder Winterakademie: Neue Zeitfenster für Weiterbildung
(Universität Bielefeld, FB Freizeitpädagogik)

2.–4. April 1997, Hamburg (Deutschland):

1. Sportwissenschaftliches Hochschulsymposium zum IN-LINE-SKATING
(Universität Hamburg, FB Sportwissenschaft)

28.–29. September 1997, Dubrovnik, Kroatien:

10th ELRA Congress

ERASMUS-Tagung „angewandte Freizeitwissenschaft“ in Tornio

In der Zeit vom 5. – 9.6.1996 fand am Polytechnic Kemi-Tornio eine internationale Tagung zum Thema „angewandte Freizeitwissenschaft“ statt.

An dieser Tagung nahmen Vertreterinnen und Vertreter von 10 Hochschulen und Universitäten in 6 europäischen Ländern teil (Belgien, Niederlande, Schweden, Finnland, Deutschland, Österreich).

Diese 10 Hochschulen haben sich vor 3 Jahren zu einem europäischen Netzwerk zusammengeschlossen. Im Rahmen dieses Netzwerks wird versucht, die **Freizeitwissenschaft** in Europa weiterzuentwickeln. Die Tätigkeit dieser Gruppe von Wissenschaftlern und Hochschullehrern wird durch die EU aus Mitteln des „ERASMUS-SOKRATES-Projekts“ gefördert.

Bei der Tagung in Tornio, die von den Kolleginnen und Kollegen des Polytechnic Kemi-Tornio ausgezeichnet organisiert wurde, konnten einige wichtige Ergebnisse erzielt werden.

So wurde unter anderem beschlossen, die Kooperation der 10 Hochschulen zu verbessern: In den Studienjahren 1996/97 und 1997/98 werden ca. 50 Student/inn/en jeweils 3 – 4 Monate an anderen Hochschulen freizeitwissenschaftliche Fachbereiche studieren.

Außerdem werden etwa 30 Hochschullehrer jeweils 1 Woche an einer kooperierenden Hochschule bzw. Universität lehren.

Durch diese Aktivitäten der Studenten- bzw. Dozentenmobilität soll das Verständnis für die Ausprägungsformen der angewandten Freizeitwissenschaft in verschiedenen europäischen Ländern erweitert werden.

Ab dem Studienjahr 1997/98 ist weiters die Entwicklung eines europäischen Studienganges für „angewandte Freizeitwissenschaft“ geplant. Jede kooperierende Hochschule wird 1–2 Spezialgebiete in diesen Studiengang einbringen.

Neben der sehr erfolgreichen Tagungstätigkeit boten die Kolleg/inn/en des Polytechnic Kemi-Tornio ein begeistert angenommenes Rahmenprogramm, u. a. Ausflüge in die Umgebung von Tornio, Rafting, Empfang des Bürgermeisters von Tornio sowie den Besuch eines Eisbrechers.

Reinhold Popp, Salzburg